

Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
Thema: <i>Der Mensch in seiner Verantwortung - Der zerbrochene Krug von Heinrich von Kleist</i> als Beispiel eines geschlossenen Dramas.	Thema: <i>Der Mensch in seiner Verantwortung</i> - Strukturell unterschiedliche Dramen (z.B. <i>Woyzeck</i> von Büchner oder <i>Der gute Mensch von Sezuan</i> von Brecht) und poetologischen Konzepte zur Dramentheorie vergleichend untersuchen.
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen (Aufklärung) einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) 	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jahrhundert - einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)

<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte: <i>Der zerbrochene Krug</i>, Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <p>Zeitbedarf: 30-35 Std. (Aufgabentyp IA oder IIA)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte: z.B. <i>Der gute Mensch von Sezuan</i>, <i>Woyzeck</i>, Sachtexte (Dramentheoretisch, z.B. Aristoteles, Lessing, Schiller, Brecht, Dürrenmatt, ...) - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <p>Zeitbedarf: 35-40 Std. (Aufgabentyp IA oder IIA, entsprechend UV I)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p>
<p>Thema: Sprache: Erwerb, Wandel, Varietäten, Ausdruck des Denkens und der Wirklichkeit.</p>	<p>Thema: <i>Lebensentwürfe in der Literatur</i> - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus verschiedenen historischen Kontexten: <i>Heimsuchung von J. Erpenbeck</i></p>
<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung (Dialekte und Soziolekte), Verhältnis von sprachlichem Zeichen - Texte: Sachtexte - Medien: Information und Informationsdarbietung in unterschiedlichen Medien <p>Zeitbedarf: 30-35 Std. (Aufgabentyp IIA oder IIB oder IIIA oder IV)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte: Erzähltext, (komplexe) Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <p>Zeitbedarf: 35-40 Std. (Aufgabentyp IA oder IIA oder IV)</p>
<p align="center">Summe Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: 150 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) - Leistungskurs	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
Thema: <i>Literatur um 1800</i> – Spiegelung literatur-, kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Romantik	Thema: <i>Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</i> – Reden in ihrem historisch-politischen Kontext untersuchen und Reden gestalten
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rezeption) - Texte aus der Zeit um 1800 unter besonderer Berücksichtigung analysieren, (Texte-Rezeption) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rezeption) - zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts benennen - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Produktion) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rezeption) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Produktion) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Produktion) 	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Bedeutung von Mimik und Gestik bei einer Rede - erörtern die Frage, was eine gute Rede ausmacht, und formulieren entsprechende Ratschläge - beziehen Stellung zur Frage, in welchem Verhältnis Sprache und Politik zueinander stehen bzw. stehen sollten - analysieren und bewerten Reden unterschiedlicher Zeiten in ihrer zeitgebundenen und überzeitlichen Aussageform und -kraft - sammeln Informationen zu den historischen Umständen ausgewählter Reden und nutzen diese für das Verständnis und die Beurteilung der Rede - untersuchen Argumentationsgänge und Strategien der Beeinflussung - benennen Leitbegriffe, Fahnen- und Stigmawörter und erläutern deren Funktion und Wirkung - benennen rhetorische Mittel und erläutern deren Funktion und Wirkung - unterscheiden rhetorische Gestaltung und inhaltlich-argumentative Überzeugungskraft bei der Beurteilung von Reden - nutzen bekannte Beispiele historischer Reden, um Grundfragen, Grundkategorien und Entwicklungen in der Rhetorik zu beschreiben und zu erläutern - strukturieren eigene Ideen zu einer Abiturrede ausgehend von Cluster oder Mindmap

<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: Texte der Literatur um 1800 - Medien: Vertonungen, Vergleich mit anderen Formen künstlerischen Ausdrucks. <p>Zeitbedarf: 30-35 Std. (Aufgabentyp: IA, IB)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren anhand von Beispielen den Beginn einer Abiturrede und leiten daraus Konsequenzen für die eigene Rede ab - setzen verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien ein - leiten aus Aufgabenstellungen Leseziele ab - nutzen in der Analyse textimmanente und werkübergreifende Analyseverfahren - reflektieren ihren Schreibprozess - beurteilen und überarbeiten Texte <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - Texte: rhetorische ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, komplexe Sachtexte, Reden (z.B. TTS, S. 294-315) - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>Zeitbedarf: 30-35 Std. (Aufgabentypen: IA, IB, IIA, IIIB, IV)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Individuum und gesellschaftlicher Wandel</i> – Annäherung an variable Formen sprachlicher Gestaltung an ausgewählten fiktionalen und nicht-fiktionaler Texte.</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) 	

- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- Keine Klausur!
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:** sprachliche Gestaltung in fiktionalen und expositorischen Texten
- **Texte:** Erzähltexte (parabolische Texte, Erzählungen, Kurzgeschichten) aus verschiedenen Epochen, Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext (z.B. Rede)

Zeitbedarf: 30-35 Std. (inklusive Wiederholung! Hier Vorklausur: Aufgabentyp IA, IB, IIA, IIB, IIIA, IIIB, IV)

Summe Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs: 100 Stunden